

Die Nacht

von Vanessa0

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz58/quiz/1548707983/Die-Nacht>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Es erwartet dich eine Lovestory. So ähnlich kam sie in meinem Leben vor. Lest sie einfach wenn ihr wollt, ansonsten halt nicht.

Kapitel 1

Meine Freunde und ich feierten heute in einer kleinen Runde. Wir trafen uns in dem Haus von Marie, ihre Eltern waren nicht da und somit hatten wir das Haus für uns. Amira, Marie, Susi, Ally, Kai und ich, Henni. Alle hatten gute Laune außer Susi, sie war wie immer sehr ruhig. Amira tanzte den ganzen Abend und machte sich zum Affen. Marie und Ally tanzten immer mal mit. Es sah unglaublich scheiße aus, aber es war unterhaltsam. Zwischendurch sangen alle auch mit, in solchen Momenten weiß ich, warum man Musik abwählen kann. Wir hatten viel Spaß und tranken auch etwas. Amira, welche am tolpatschigsten ist, schubste ne Bierflasche um. Also war alles normal. Abends wurde dann Susi abgeholt. Wir laberten noch ne Weile. 2 Uhr haben wir uns entschieden schlafen zu gehen. Amira, Marie und Ally pennten im Schlafzimmer und ich musste mit Kai auf dem Sofa pennen. Ich kannte ihn nicht richtig, er war nur auf ein paar Treffen mit dabei gewesen. Er war ganz süß, aber ich kannte ihn halt nicht. Ich wusste gerade mal seinen Namen und 1,2 Details. Naja wir hatten halt keine Wahl, also pennten wir ganz weit auseinander. Aber ich konnte nicht richtig schlafen, es wurde zunehmend kälter. Ich hatte eine Decke und die war keine Hilfe. Nach einer Weile, die mir wie Ewigkeiten vorkam, legte ich mich vorsichtig näher zu ihm. Ich konnte nicht einschlafen, als er sich nicht wendete, legte ich mich nah an ihn ran und legte meinen Arm an seinen Arm. Er roch gut, sehr gut, ich weiß nicht wonach oder ob er einfach nach sich selbst roch. Aufjedenfall fing in meinem Bauch an alles zu kribbeln. Ich fühlte mich wohl bei ihm. Meinen Kopf legte ich an seinen Nacken, zwischendurch stützte er dann seinen Kopf gegen meinen. Es fühlte sich an als wären wir ein Paar oder mindestens beste Freunde. Aber wir waren nichts davon, eigentlich könnte man uns als Fremde bezeichnen. Aber in diesem Moment fühlte ich mich zu ihm hingezogen. Leider änderte sich nicht an der Kälte, obwohl es mir im Bauch warm wurde. Ich wollte ihn schon fragen ob ich mit unter seine Decke darf, aber ich traute mir das nicht. In diesem Moment hatte ich das Gefühl als hätte ich Gefühle für ihn. Aber konnte das sein, ich kannte ihn ja nicht. Also Liebe auf den 20. Blick oder was? Er schien zu schlafen, ich beobachtete ihn etwas. Er war irgendwie süß und niedlich. Aber er schlug auch immer wieder seine Augen auf. Später drehte er sein Gesicht zu mir. Jetzt lagen wir eng zueinander gedreht. Unsere Gesichter waren nicht weit voneinander entfernt. Wenn jemand in das Zimmer gekommen wäre, hätte er gedacht das wir uns Küssen werden. Wir schauten uns tief in die Augen. Seine Augen haben ein wunderschönes braun. Ich blickte abwechselnd seine Augen und seine Lippen an. Ich wollte in diesem Moment nur das er mich küsst. Er schaute auch zwischen meinen Augen und meinen Lippen hin und her. Ich vergaß in diesem Moment alles, ich dachte nur an ihn. An den Kuss, würde er es tun. Würde er mich küssen. Wir blickten uns ewig an aber keiner traute sich den nächsten Schritt zu machen. Gab es den nächsten Schritt überhaupt? Für mich gab es den. Wir beide waren unsicher, das konnt ich ihm auch ansehen. Wollte er es überhaupt, wollte er mich überhaupt küssen. Mehr Gedanken konnte ich in diesem Augenblick nicht fassen. Dann lösten wir beide gleichzeitig unseren Augenkontakt und wir mussten beide leicht lachen. Ich wollte ihn nicht loslassen. Ich wollte

weiterhin seine Wärme spüren. Wir entfernten uns ein bisschen voneinander aber blieben trotzdem eng liegen. Umso früher es wurde umso weiter entfernten wir uns, es durfte uns ja schließlich niemand sehen.

Wenn ihr Wissen wollt wie es weiter geht, schreibt es in die Kommentare. Bei 20 Kommentaren gibt es einen 2. Teil.

Kapitel 2

Früh wachten wir auf, keiner sprach über letzte Nacht. Die anderen kamen in unser Zimmer und fragten uns wie die Nacht denn war. Er antwortete, dass sie gut gewesen sei und ich sagte, damit sie nicht auf falsche Gedanken kamen, dass sie schlecht war. Wir Frühstückten, was mal wieder in einem Riesen Chaos endete und dann räumten wir auf. Wir hatten innerhalb von einem Tag das Haus in ein Schlachtfeld verwandelt. Kai und ich wurden rausgeschickt und wir mussten draußen noch sauber machen. Wir sprachen nicht sehr viel miteinander, ich glaube keiner von uns wusste was er sagen sollte. Aber wir lachten immer mal miteinander und übereinander. Dann schauten wir noch einen Film, wir mussten uns alle auf die Couch quetschen. Marie und Amira nahmen natürlich obwohl sie dünn sind den meisten Platz weg. Mir und Kai blieb nur noch wenig Platz, so musste ich auch noch näher zu ihm rutschen. Ich fand den Film langweilig und so legte ich meinen Kopf auf Kai's Schulter. Wir mussten den Film über uns ergehen lassen(Kai war auch nicht sehr begeistert) und dann musste er los. Keine 2 Minuten war er weg und ich wurde ausgefragt. Warum ich ihn als Kissen benutzt habe, ob ich ihn denn mag. Ich wies die Fragen halbherzig ab. Ich wusste es ja selbst nicht aber ich mochte ihn, die Frage war aber wie sehr. Die nächsten paar Tage war ich immer an überlegen was ich denn fühle. So kam ich zu dem Entschluss, dass ich Kai anschrieb. Wir schrieben erst über unwichtiges, dann entschuldigte ich mich dafür das ich ihn als Kissen genutzt habe. Ich fügte noch hinzu, dass das echt peinlich gewesen wäre wenn die anderen hinein gekommen wären. "Die wären doch nur neidisch gewesen ;)" war seine lockere Antwort. Er schrieb außerdem, dass das Kissen sein nicht schlecht war und " immer wieder gern". Ich hatte immer mehr ein Kribbeln im Bauch, wir schrieben immer mehr, öfter und länger. Als er dann auch noch schrieb, dass ich mich ja auch außerhalb von unseren Feiern mein Kissen nutzen kann, war ich baff. Jedes mal kamen wir beim schreiben auf den Abend zurück. Es war merkwürdig aber auch schön. " Das nächste mal penne ich bei den andren mit...sonst bekommen die noch einen falschen Eindruck" schrieb ich ihm. "Egal"erwiderte er blos. Also störte es ihn nicht. Paar Stunden später schrieb er dann noch "Bleibe halt dein privates Kissen". Oh man, ich fühlte mich immer mehr zu ihm hingezogen obwohl ich ihn nicht richtig kannte. Wir kamen immer wieder auf die Kissen Sache und ich entschuldigte mich immer wieder.

"Peinlich müsste es dir sein wenn ich mich weggedreht hätte oder dir gesagt du sollst das lassen"

"Trotzdem"

"Ach"

"Vielleicht hättest du dich ja weggedreht"

"Nene"

"Warum nicht?"

"Vielleicht hat es mir ja gefallen"

"Vielleicht ist sehr wage und das weißt du Kai"

"Nene"

"Doch das ist es und das weißt du"

Weiter geht es wenn ihr es wollt. Schreibt es in die Kommentare. Ist etwas kürzer als das letzte Sorry.

Kapitel 3

"Okay gut das ist beruhigend. Früh oder Abends."

"Beides."

Ich hab auch kein plan über was wir reden sollen. Liegt vielleicht daran das wir uns nicht wirklich kennen."

"Naja das stimmt wahrscheinlich. Och nö jetzt müssen wir uns noch kennenlernen. Spaß"

"Sehr nett von dir Kai."

"Immer doch. Dann erzähl doch mal was über dich."

"Ja kp was. Nächstes Mal müssen wir mehr Alkohol trinken."

"Dann kannst du mich aber nicht als Kissen nehmen. Dann nehm ich dich als Kissen."

"Eine Bedingung gibt es aber: erst nachdem du im See baden warst.;).

"Dann musst du mich natürlich wärmen. Du oder der Vodka."

"Der Vodka wäre die einfachere Variante. Aber an sich ist die andere auch nicht schlimm."

"Der wärmt ja aber nur kurz."

"Das stimmt, das ist natürlich schlecht."

"Ja. Also?"

"Dann werd ich dich wohl doch wärmen."

"Uhhh."

"Aber wenn ich da bade, dann muss ich wirklich dicht sein."

"Das stimmt, aber da helfe ich dir schon."

"Aber wieso soll ich alleine ins Wasser gehen? Ihr kommt dann alle mit."

"Du denkst doch nicht das irgendjemand von uns in das arsch kalte wasser geht, ich glaube da brauchst du wirklich gute Argumente."

"Du meinst wohl guten Alkohol."

"Natürlich."

"Mir reicht's auch wenn ich nur dich mit reinbringe."

"Das kann schwierig werden."

"Dann bin ich nicht mehr dein Kissen."

"Ich verzichte auf das kissen."

"Das kannst du bestimmt nicht."

"Vielleicht stimmt das ja, dann werd ich wohl doch mit in den See baden."

"Perfekt."

"Ich wärm mich dann aber wieder an dir."

"Super."